



„The Three Wise Men“ erfüllen die Michaelskirche mit einem großen Repertoire an Jazzvariationen.

FOTO: JOCHEN IMHOFF

Ein unvergesslicher Jazzabend in der Ottobrunner Michaelskirche

Ottobrunn – Alle erlaubten 200 Plätze in der Ottobrunner Michaelskirche waren besetzt. Es war so voll wie seit zwei Jahren nicht mehr, wie

gel zum Jazztrio im Altarraum kurz auf dieser Orgel groovte, swingte und Blue Notes produzierte.

Sportelli aus New York (Piano) und Martin Breinschmid aus Wien (Schlagzeug, Vibraphone, Glasflaschen und alles, auf dem ein Meister seines Faches Klang und Rhythmus erzeugen kann) mitreißend dargeboten. Ein langanhaltender Applaus und Standing Ovations waren deshalb absolut gerechtfertigt.

Dekan Mathis Steinbauer mit einer gewissen Wehmut, aber auch froh bei der Begrüßung vermerkte. Zu verdanken ist die Einbeziehung der Michaelskirchengemeinde in die Konzertliste von „The Three Wise Men“ der Freundschaft mit dem Ottobrunner Arzt Ernst Höfling (selbst Jazzmusiker), der sozusagen zum Konzertbeginn als Überleitung von der Kirchenmusik auf der großen Rieger Or-

Und dann präsentierten die Jazzmusiker „The Three Wise Men“ ihre ganz neue Idee: „The European Songbook“, und sie brachten von Bach, Beethoven, Brahms bis Lehar und Hazy Osterwald eine bekannte Melodie nach der anderen, aber jedes Mal absolut originell jazzig arrangiert und mit der Perfektion, Spielfreude und höchsten Musikalität – von Frank Roberscheuten aus Holland (Klarinette und Saxophone), Rossiano

Sogar nicht gerade kirchentübliche Begeisterungsschreie waren zu hören sowie die dringend vorzutragene Bitte, im nächsten Jahr wieder nach Ottobrunn in die Michaelskirchengemeinde zu kommen.

mm